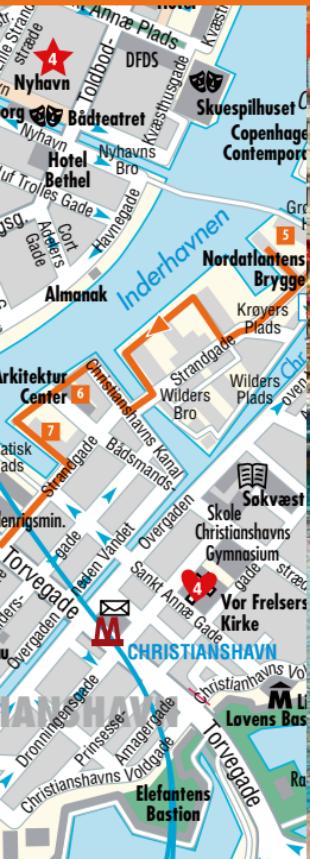


# POLYGLOTT

# zu Fuß entdecken

# Kopenhagen

Auf 30 Touren die Stadt erkunden



# Kopenhagen



Der Autor  
Axel Pinck

Erkunden Sie zu Fuß  
Ihre Lieblingsstadt mit  
allen ihren Facetten  
und verborgenen Winkeln.  
Jede Tour lässt Sie  
überraschende Eindrücke  
sammeln und Altbekanntes  
neu genießen.



# ZEICHENERKLÄRUNG

1

## POLYGLOTT-Touren

Die Touren leiten von einer Station des öffentlichen Nahverkehrs, Bus, und , zu einer anderen – Parkplatzsuche überflüssig.

### Wann



Sie sind viel im Freien unterwegs – am schönsten bei Sonnenschein



Überwiegend im Inneren – macht auch bei Regen Spaß



Am schönsten in der Abenddämmerung und danach

### Dauer · Distanz



Ein Spaziergang von bis zu zwei Stunden zu schönen und interessanten Orten



Ein Spaziergang mit Sehenswürdigkeiten, der einen halben Tag dauert



Ein ganztägiger Spaziergang



## Top-12-Highlights

Herausragende Sehenswürdigkeiten sind mit Stern gekennzeichnet.



## Lieblinge des Autors

sind mit Herz markiert.



## Mal Pause machen

Kleine Auszeit während der Tour

## Preiskategorien

Hotel (DZ inkl. Frühstück):

€€€	über 1000 DKK
€€	601 bis 1000 DKK
€	bis 600 DKK

Restaurant (Menü):

€€€	über 250 DKK
€€	130 bis 250 DKK
€	bis 130 DKK

## INHALT

Das ist mein Kopenhagen

SEITE

6

Meine Lieblinge

7

Top-12-Highlights

8

# DIE TOUREN IM ÜBERBLICK

STADTVIERTEL	WANN	DAUER	SEITE
<b>Tour ① Tivoli</b> Ein Tag im Tivoli-Vergnügungspark			10
<b>Tour ② Vester Kvarter</b> Zwischen Rathausplatz und Gammeltorv			14
<b>Tour ③ Latinerkvarteret/Strøget</b> Lebendiges Univiertel und Edelshopping			18
<b>Tour ④ Middelalderbyen</b> Kunst in der Kirche und Designkaufhäuser			22
<b>Tour ⑤ Snarens Kvarter</b> Altstadtbummel mit Cocktailgarantie			26
<b>Tour ⑥ Latinerkvarteret</b> Kirchen im Szene-Quartier			30
<b>Tour ⑦ Kultorvet</b> Gute Cafés und Designershops			34
<b>Tour ⑧ Middelalderbyen</b> Shoppingkonkurrenz zur Strøget			38
<b>Tour ⑨ Indre By/Vester Kvarter</b> Kunst und nordische Kulturgeschichte kompakt			42
<b>Tour ⑩ Slotsholmen</b> Christiansborg – das politische Machtzentrum			46
<b>Tour ⑪ Slotsholmen</b> Von der Renaissance zur Moderne			50
<b>Tour ⑫ Kongens Nytorv</b> Rund um den alten Neuen Königsplatz			54

## DAS IST MEIN KOPENHAGEN



Axel Pinck

arbeitet für führende Buchverlage, Magazine und andere Medien. Kopenhagen hat er schon als Jugendlicher kennen- und liebengelernt. Seit vielen Jahren reist er regelmäßig in die dänische Hauptstadt, in der er sich zu Hause fühlt.

In Kopenhagen liegen Schlösser, Kirchen, Museen, Einkaufsstraßen, tolle Cafés und Restaurants sehr dicht beieinander und warten geradezu darauf, zu Fuß entdeckt zu werden. Mit gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsmitteln, zu denen auch die über die ganze Stadt verteilten Fahrradstationen gehören, kann ich auch entlegene Stadtquartiere bequem erreichen. Schließlich liegen sogar öffentliche Freibäder mitten in der Stadt.

Ich schätze vor allem die vielfältigen Kultureinrichtungen und die tausendjährige Geschichte. So lange kann auch Dänemarks beliebte Königin Margrethe die Liste ihrer Vorfahren zurückverfolgen. Dabei ist die Stadt aber immer jung geblieben. Vor allem Vesterbro und Nørrebro gehören zu den angesagten Ausgeh- und Shoppingvierteln. Und nicht nur Kinder erfreuen sich am Tivoli, dem tollsten Vergnügungspark des Landes.

Als Hamburger bin ich gern am Wasser unterwegs, da kann es mir in Kopenhagen nur gut gehen. Meine Lieblingsjoggingstrecke geht einmal rund um den Sankt Jørgen Sø (Sankt-Joergens-See), beim Spaziergang entlang der Fußgängerpromenade des Inderhavn staune ich über futuristische Gebäude. Und im Sommer bade ich im Øresund, entweder am Amager-Strand am südlichen oder am Hellerup-Strand am nördlichen Stadtrand.

# MEINE LIEBLINGE

Hier schlägt das Herz der des Autors höher

**1** Die historische Holzachterbahn **Rutschebanen** rattert seit über 100 Jahren durch eine Bergkulisse im Tivoli und ist jedes Mal wieder ein Vergnügen.  
› S. 12

**2** Die großen **Bildteppiche von Bjørn Nørgaard** an der Wand im **Rittersaal** von Schloss Christiansborg vermitteln auf eine faszinierend moderne Weise die Geschichte des Königreiches. › S. 47

**3** **Bycyklen** verleiht die neuen City Bikes mit digitalem Stadtplan am Lenker. Anmiet- und Abgabestationen gibt es viele, z.B. gleich südlich der Metrostation Kongens Nytorv.  
› S. 55

**4** Der **Turm der Vor Frelser Kirke** schraubt sich 90 m hoch in den Himmel von Christians-

havn, die Treppen – meist außen am Turm herum – sind aber nur für Schwindelfreie. › S. 71

**5** Das **Central Hotel og Café** direkt über dem Café in der Tullinsgade 1 von Vesterbro ist immer schnell ausgebucht: Es ist mit nur einem Zimmer sehr intim. › S. 99

**6** **Ausstellungen in der alten Cisternerne** unter der Rasenfläche von Søndermarken in Frederiksberg haben wegen ihres magischen Lichts immer eine besondere, geheimnisvolle Atmosphäre. › S. 104

**7** Im **Stedsans Restaurant** in Østergro speise ich im Sommer gern an der langen Tafel im Dachgarten, in dem auch Gemüse und Kräuter wachsen (*Æbeløgade 4, [www.cleansimplelocal.com](http://cleansimplelocal.com)*).



## Ein Tag im Tivoli-Vergnügungspark

Hauptbahnhof > Freiheitssäule > Radisson Blu Royal > Tivoli >  
Freilichtbühne Plænen > Achterbahnen > Starflyer

**Start:** Ⓜ Hovedbanegård (Fernzüge und Regionalbahnen, Bus 2A, 5A, 6A, 9A, 250S)

**Ziel:** Ⓜ Stormgade (Bus 12, 33)

**Wann:** Beachten Sie die Öffnungszeiten des Tivoli.

**Distanz:** 1,5 km

Der Hauptbahnhof ist ein guter Start für Spaziergänge im Zentrum. Für manche ist hier dann auch oft schon fast das Ziel erreicht, denn vom Bahnhofsvorplatz bis zum Tivoli-Vergnügungspark sind es nur ein paar Schritte. Dort kann man gut einen ganzen Tag verbringen.

Die große Halle im Hauptbahnhof



Startpunkt ist der **Hovedbanegård** 1 (Hauptbahnhof). Die große Halle hat sich längst in ein Shopping- und Kommunikationszentrum verwandelt. Hier stoppen alle Züge sowie die meisten S-Bahnstrecken der Hauptstadt, gut 100 Jahre ist der aus dunkelroten Ziegelsteinen erbaute Bahnhof alt. Die Metrolinien von Kopenhagen werden allerdings erst mit der erwarteten Fertigstellung der Metrolinie 4 mit dem Hauptbahnhof verbunden sein.

Durch den Hauptausgang geht es in Richtung Vesterbrogade. Auf der Verkehrsinsel zwischen den beiden Fahrspuren erhebt sich, wenig beachtet, die 1797 errichtete stelenartige **Freiheitssäule** 2, die an die Befreiung der Bauern von der Leibeigen-

schaft erinnert. König Christian VII. wird auf einer Tafel dafür gerühmt, doch eigentlich war es sein Sohn, der spätere König Friedrich VI., der als junger Kronprinzregent die Staatsgeschäfte für seinen geistig verwirrten Vater führte und das Dekret gegen den Widerstand des Adels durchsetzte.

Wenige Schritte weiter Richtung Rathausplatz ragt das Hotel **Radisson Blu Royal** 3 mit 20 Stockwerken in die Höhe (s. Hotels, S. 133). Es wurde von dem weltberühmten dänischen Designer und Architekt Arne Jacobsen 1960 entworfen, er beeinflusste ebenfalls die Einrichtung. Das Gesamtkunstwerk wird noch immer von Architekturstudenten aus der ganzen Welt besucht. Auf der anderen Straßenseite gibt es im Büro von **Visit Copenhagen** (Vesterbrogade 4) kompakte Infos und Tipps für die Stadterkundung.



Gegenüber geht es durch den kuppelgekrönten Torbogen zum Haupteingang von **Tivoli** 4 ([www.tivoligardens.com](http://www.tivoligardens.com), 6. Apr.–24. Sept., 13. Okt.–5. Nov., 18. Nov.–31. Dez. tgl. 11–23, Fr–Sa bis 24 Uhr). Seit mehr als 160 Jahren strömen Kopenhagener und Besucher in den Vergnügungspark mit den mehreren Dutzend Fahrgeschäften sowie über 40 Restaurants und Essbuden. Gleich links hinter dem Eingang auf der im chinesischen Stil gehaltene Freilichtbühne des **Pantomimentheaters** 5 treiben Harlekin, Columbine und Pierrot ihre Scherze, ganz nostalgisch im Stil der italienischen Commedia dell' Arte. In den vielseitigen Restaurants im Tivoli kann man sich prima stärken und dänische sowie Spezialitäten aus aller Welt kennenlernen, z. B. im gut 130 Jahre alten **Groftén** ([www.groeften.dk](http://www.groeften.dk); €€), das Lokal wurde praktisch mit dem Tivoli eröffnet. Drinnen oder auf



## Lebendiges Univiertel und Edelshopping

Radhuspladsen > Hard Rock Café > Studiestræde >  
Bispetorvet > Vimmelskaftet/Strøget > Helligåndskirken >  
Amagertorv > Storkespringvandet

**Start:** Ⓜ Rådhuspladsen (Bus 5A, 6A, 10, 14)

**Ziel:** Ⓜ Vingårdstræde (Bus 81N, 350S)

**Wann:** zu den Ladenöffnungszeiten

**Distanz:** 2 km

Vom Rådhuspladsen (Rathausplatz) führt diese Tour erst ins Latinerkvarteret (Uni-Viertel), in dem einst überwiegend Latein gesprochen wurde. Von dort ist es nur ein kurzer Weg vom Studien- ins Shoppingquartier und einen weiteren Abschnitt auf der Strøget entlang.



In der örtlichen Filiale des mit Postern, Gitarren und anderen Rock-Memorabilia gesättigten **Hard Rock Cafés** 1 direkt am Rådhuspladsen, zwischen Strøget und Vesterbrogade, werden Fast-Food-Klassiker wie Burger, Chicken Wings oder Nachos aufgetragen. Genauso beliebt sind die T-Shirts und Pins im Rock Shop, die tragbaren Belege, hier gewesen zu sein.

Ein kurzes Stück weiter geht es nach rechts ab in die **Studiestræde** 2. Nomen est omen, hier, im Schatten der Uni, soll studiert werden. Könnte sein, dass die vielen Cafés, wie **Risteriet** (Nr. 36), das **Log Lady Café** (Nr. 27) oder **Ricco's** (Nr. 24) einen

positiven Einfluss darauf haben – oder auch nicht. In der Studiestræde finden auch Schwule und Lesben beliebte Anlaufpunkte, z.B. die **Kiss Kiss Bar** (Nr. 41), die **Cosy Bar** (Nr. 24) oder die **Jailhouse CPH Bar** (Nr. 12). Musikfans werden ebenso hier fündig: **Sex Beat Records** (Nr. 3, [www.sexbeatrecords.dk](http://www.sexbeatrecords.dk)) ist einer letzten und gleichzeitig bestens sortierten Plattenläden der Stadt.

Gleich dahinter ein kurzer Schwenk nach rechts auf den kleinen **Bispetorvet** 3: Ein Obelisk des Bildhauers Max Andersen aus dem Jahr 1943 mit Kupferreliefs zur Kirchengeschichte vis-à-vis vom Eingang der **Vor Frue Kirke** (s. Tour 6) erinnert an die Auseinandersetzungen um die Reformation, die sich im Jahre 1536 in Kopenhagen durchsetzte.

Einige Schritte die Nørregade entlang nach Süden, vorbei an diversen Geschäften und Cafés, dann hat man die **Strøget** 4 erreicht (hier aus den früheren Straßen Nygade und Vimmelskaftet gebildet). Parfümerieartikel gibt es bei **Matas** (Nygade Nr. 10), Gold-, und Silberschmuck sowie edle Uhren bei **Strøgets Ure-Guld Sølv Store** (Nygade Nr. 7), legere Damenmode bietet **Pieces** (Nygade Nr. 7), modische Schuhe kann man bei **Aldo** (Nygade Nr. 4) shoppen. **Wunderwear Lingerie** (Vimmelskaftet Nr. 49) hat zarte Dessous im Angebot.



Strøget

Kurz nach der Kreuzung mit der Klosterstræde öffnet sich linker Hand ein kleiner Platz mit der um 1300 aus rotem Backstein errichtete **Helligåndskirken** 5, zu der auch ein Kloster gehörte. Die Heilandskirche präsentiert sich im Inneren protestantisch schlicht, jedoch mit dekorativen Kronleuchtern und schönen

Herrenmode. Auf der letzten Etappe der Strøget reihen sich die Geschäfte von prominenten internationalen Marken: **Tommy Hilfiger** (Nr. 26), **Burberry** (Nr. 21), **Boss** (Nr. 15) und **Michael Kors** (Nr. 7). Auf der gegenüberliegenden Seite weist die Figur des »größten Mannes der Welt« auf den Eingang zum **Guinness-World-Records-Museum** 5 hin (Juli–Aug Mo–So 10–22, sonst Mo–Do 10–18, Sa/Su bis 20 Uhr): Zu sehen sind eine bunte Sammlung von teils interessanten, kuriosen, aber auch banalen Weltbestleitungen, z.B. die höchste Anzahl von Menschen, die sich in eine Telefonzelle quetschen konnten (es sind sieben!).

Am Ende der Flaniermeile erreicht man den **Kongens Nytorv**, den großen Platz der Innenstadt (s. Tour 12). Nach rechts führt die gleichnamige Straße zur nahen Metrostation, von der winzige Glaspyramiden als Deckenfenster auf dem Gehweg zu sehen sind. Nicht zu übersehen ist der Prachtbau des **Magasin du Nord** 6 (s. Shopping, S. 143). Das älteste Kaufhaus Skandinaviens, 1868 als kleines Textilgeschäft gegründet, zog schnell wachsend gegen Ende des 19. Jhs. in das Gebäude des ehemali-

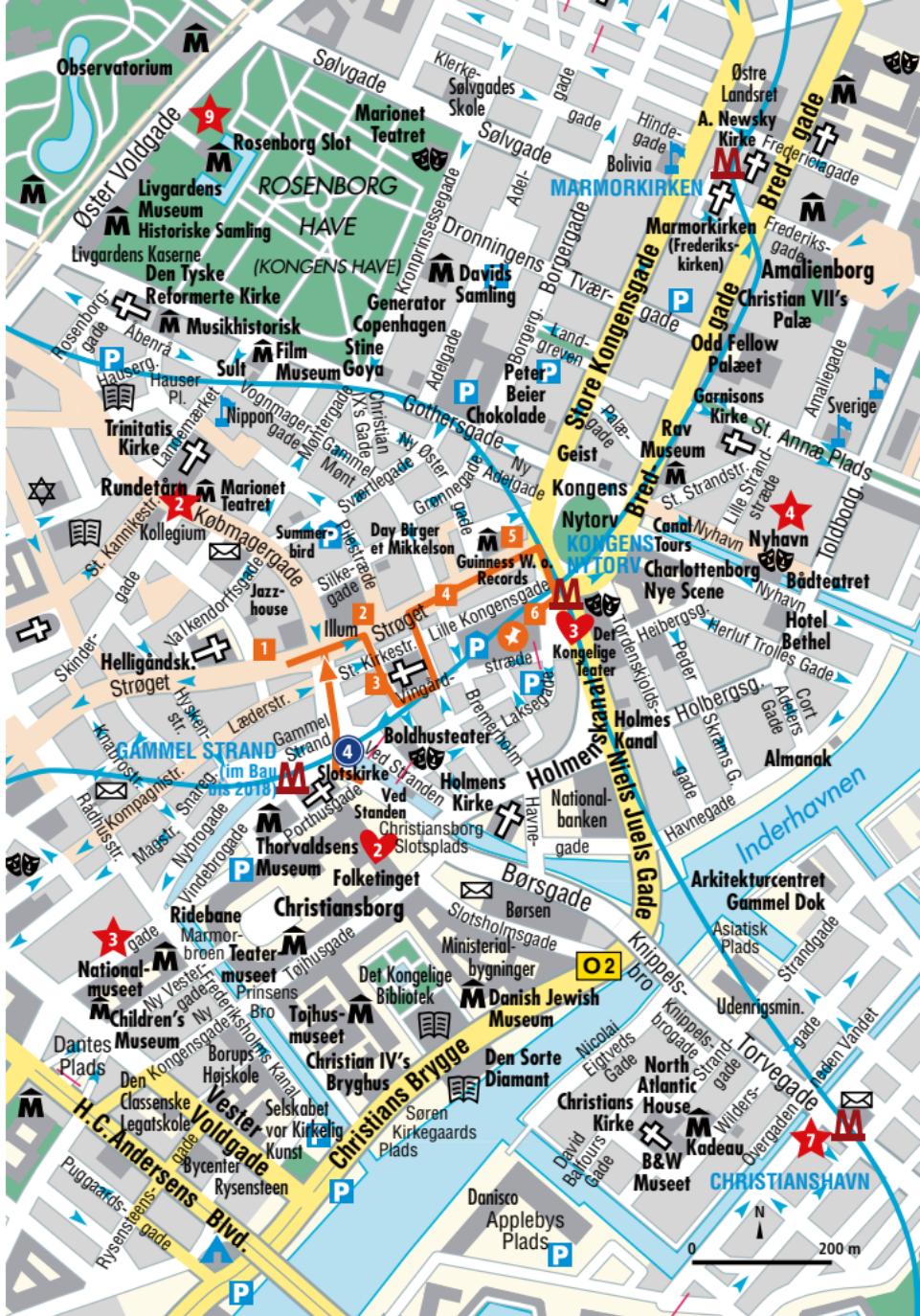
Im Souterrain des Magasin du Nord kann man sich in **Meyers Deli** (s. S. 137) mit leckeren Sandwiches, dänischem Gebäck und Snacks stärken. Auch der Kaffee schmeckt hervorragend.  
• €–€€



#### MAL PAUSE MACHEN

gen Hotel du Nord am Kongens Nytorv um. Auf sieben Etagen präsentiert das Haus ein beeindruckendes Sortiment an Mode, Möbeln, Wohndesign, Kosmetik, Kinderspielzeug und Küchenzubehör. Anlaufstelle für Feinschmecker ist die **Food Hall** im Untergeschoss mit feinen Delikatessen. Für Damen gibt es einen einstündigen Personal-Shopper-Service für die weitläufige Abteilung Da-

menmode (ohne Kaufzwang, mindestens drei Tage im Voraus reservieren: Tel. 033 18 21 86). Leider sind nur die Dienste der persönlichen Einkaufsberaterin kostenfrei!





## Rund um die alte Hafenfestung

Nordre Toldbod > St. Alban Church > Gefion Springvandet >

Lille Havfrue > Kastellet > Quartier Nyboder > Den Frie

**Start:** Ⓜ Nordre Toldbod (Hafenbus 991, 992)

**Ziel:** Ⓜ Østerport St. (Bus 1A, 26)

**Wann:** tagsüber, außer montags

**Distanz:** 3 km

Schon Christian IV. hatte 1626 mit den Bau der fünfzackigen Festung am Eingang zum Kopenhagener Hafen begonnen, doch erst unter seinem Sohn Friedrich III. wurde das Kastell fertiggestellt. Ganz in der Nähe lockt die Bronzefigur der Kleinen Meerjungfrau jährlich Millionen Besucher an die Uferpromenade.



Früher mussten die von Norden in den Hafen einlaufenden Schiffe beim **Nordre Toldbod** 1 ihren Zoll entrichten, heute hat in dem restaurierten Gebäude von 1868 die CPH City & Port Development (By & Havn) ihren Sitz. Die beiden weißen **Royal Pavillons** vor dem Gebäude stammen von 1905,

ebenso die beiden kunstvollen Drachen-Straßenlampen. Die Pavillons werden nur genutzt, wenn Mitglieder der königlichen Familie von hier nach Holmen zu ihrer Jacht Dannebrog übersetzen. Von hier führt ein kurzer Abstecher zum südlichen Wallgraben und zur **St. Alban Church** 2 direkt am Wasser. Den Grundstein für die 1885 im britischen Gothic-Revival-Stil erbaute Kirche legte Alexandra Prinzessin von Wales. Auch im Kirchen-

inneren wähnt man sich in »good old England«. Bis hierher hört man das Rauschen des 30 m entfernten **Gefion Springvandet** 3 (Springbrunnen) im Churchillparken, die Fontänen des Wasserspiels symbolisieren die Entstehung der Insel Seelands als Ergebnis einer Wette der mythischen Göttin Gefion mit dem schwedischen König Gylfe.

Von hier wenden Sie sich nach Norden am Langelinie-Park entlang, bis die zunehmende Touristenzahl die Nähe zur **Lille Havfrue** 4 ★ 6 anzeigt. Die nur 1,25 m messende Kleine Meerjungfrau, die zart und traurig auf einem Findling sitzend ihrem geliebten Prinzen nachtrauert, hat Edvard Eriksen im Auftrag von Brauereimagnat Carl Jacobsen geschaffen. Jacobsen berührte das Märchen von H.C. Andersen so sehr, dass er die Bronzenixe 1913 der Stadt Kopenhagen schenkte, ohne zu ahnen, dass er mit der nur leicht bekleideten Figur bei der Enthüllung zwar einen Skandal, aber gleichzeitig auch einen nie versiegenden Besucherstrom auslöste.

Von hier folgen Sie der Straße Langelinie nach Norden, die gleich darauf nach links einbiegt, nach knapp 200 m führt eine schmale Brücke über den Wallgraben durch das Norwegische Tor ins **Kastellet** 5. Zwar hält das Militär in der von Christian IV. 1626 angelegten Festung immer noch einige Gebäude in Beschlag, aber die sternförmige grüne Anlage, in der sich hauptsächlich Jogger und Spaziergänger bewegen, könnte nicht friedlicher sein. Im Inneren der Festungswälle sind noch mehrere Gebäude aus dem beginnenden 18. Jh. erhalten, die Garnisonskirche, das Kommandantenhaus sowie das Gefängnis. Hier wurde Johann Friedrich Struensee aus Hamburg-Altona, der aufklä-



Kleine Meerjungfrau



Almanak

In der kulinarischen Hauptstadt Skandinaviens leuchtet der Himmel voller Michelin-Sterne, aber auch ohne Sterne kann man hier gut essen. In Kopenhagen wurde die neue nordische Küche erfunden. Auch das berühmte Smørrebrød gibt es in vielen köstlichen Varianten. Und dänische Hotdogs für den kleinen Hunger kauft man noch immer beim mobilen Pølsevogn, der meist gleich an der nächsten Ecke steht.

### Almanak (Innenstadt)

44 Havnegade, Tel. 72 14 88 08, [thestandardcph.dk/en/](http://thestandardcph.dk/en/)  
almanak, So/Mo 11.30–22, Di–Sa 11.30–24 Uhr, €€

Neben typisch dänischem Smørrebrød serviert Almanak abends »Essen wie unsere Großmutter es gekocht hätte, wenn sie unser heutiges Wissen gehabt hätte«, so Claus Meyer, der kulinari sche Entrepreneur, der auch das legendäre Noma mitbegründet hat. Falls es keinen Platz mehr gibt: Im gleichen Gebäude, dem früheren Zollamt, bewirten auch noch der Jazzklub **The Standard** und mit dem **Studio** und dem indischen **Verandah** zwei weitere Restaurants Gäste.

**Aamanns Etablissement (Innenstadt)**

**Øster Farimagsgade 12, Tel. 35 55 33 10, [www.aamanns.dk](http://www.aamanns.dk),  
tgl. 11–17 Uhr, €–€€**

Klassisches Smørrebrød und Hauskreationen, alles köstlich. Das können z.B. eingelegter Hering auf Schwarzbrot mit marinierten Pflaumen, Meerrettich, Frischkäse und Kresse sein. Mittags und abends serviert Aamanns leichte dänische Klassiker, dazu hausgemachten Schnaps und lokal gebrautes Biobier.

**Bang & Jensen (Vesterbro)**

**Istedgade 130, Tel. 33 25 5318, [www.bangogjensen.dk](http://www.bangogjensen.dk),  
Mo–Fr 7.30–2, Sa/So ab 10 Uhr, €**

Hier trifft man eigentlich immer Leute aus Vesterbro, die auf einem Sofa oder im Ohrensessel in der etwas rummeligen Atmosphäre der alten Apotheke von Vesterbro ihren Kaffee schlürfen und dazu mit ihrem Laptop im Internet surfen. Ein gutes Frühstücksbüfett gibt es 8–10.30 Uhr, danach allerlei Kleinigkeiten von Nachos bis Suppen und Sandwiches. Abends verwandelt sich das Ganze in **Ingeborgs Cocktailsalon** mit köstlichen Drinks und elektronischem Jazz.

**Copenhagen Street Food**

**(Christianshavn, Tour 17, S. 75)**

**Trangravsvæj 14, 7/8, Tel. 33 93 07 60,  
[copenhagenstreetfood.dk](http://copenhagenstreetfood.dk),**

**Do–Sa 12–22, So–Mi bis 21 Uhr, €**

Das gibt es nicht nur auf Kopenhagens Straßen, sondern auch in einer großen Halle auf Papirøen, der Papier-Insel, am Südufer des Hafenstroms. Food Trucks



**Copenhagen Card und****City Pass****• Die Copenhagen Card**

gewährt kostenlose Benutzung von Bahn, Metro und Bus in der Hauptstadtregion, dazu freien oder ermäßigten Eintritt bei vielen Museen und anderen Attraktionen, dazu Rabatte in einigen Restaurants. 24, 48, 72 oder 120 Std. kosten – je nach Dauer – 379, 529, 629, oder 839 DKK für Erwachsene, für Kinder etwa die Hälfte, [www.copenhagen-card.de](http://www.copenhagen-card.de), Kauf online oder bei Visit Copenhagen.

- Der CityPass** gewährt unbegrenzte Fahrten mit Bussen, Bahn, Metro und Hafenbussen im Zentrum sowie zum Airport. Er kostet 80 DKK für 24 Std. und 200 DKK für 72 Std., Kinder unter 16 J. zahlen etwa die Hälfte.

**Fundbüro/Hittegodskontor**

- Polizei**, Slotsherrensvej 113, Vanløse, Tel. 38 74 88 22

**• Dänische Staatsbahn,**

Tel. 70 13 14 15, S-Bahn

Tel. 36 14 17 01, Metro

Tel. 7015 1615

**Geld**

Landeswährung ist die Dänische Krone (10 DKK = 1,34 €).

**Kartenvorverkauf**

- Ticketmaster**, [www.ticketmaster.dk](http://www.ticketmaster.dk), Tel. 70 15 65 65

- Songkick**, [www.songkick.com/metro\\_areas/28617-denmark-copenhagen](http://www.songkick.com/metro_areas/28617-denmark-copenhagen)

- Die Kassenbox des Königlichen Theaters** am Kongens Nytorv öffnet an Vorstellungsbabenden ab 14 Uhr, ab 16 Uhr kann es verbilligte Karten geben.

- Die Webseite von Nordisk Film Biografer**, [www.nfbio.dk](http://www.nfbio.dk), listet die aktuell laufenden Filme auf und bietet Tickets für sechs hiesige Kinos an.

**Kulturinfos**

- Copenhagen Post**, Wochenzeitung mit diversen Infos zu

Restaurants und Veranstaltungen, [www.cphpost.dk](http://www.cphpost.dk), und unter [www.visitcopenhagen.dk](http://www.visitcopenhagen.dk), Stichwort Events.

### **Notruf**

- Tel. 112, allgemeine Notrufnummer für Polizei, Unfall/Notarzt und Feuerwehr

### **Sightseeing**

- **Hop on Hop off**, Rundfahrten per Doppeldeckerbus, Infos in vielen Sprachen über Kopfhörer. Man kann die Fahrt unterbrechen und später fortsetzen. Gammel Strand, 1202 København K, Tel. 32 96 30 00, [www.stromma.dk](http://www.stromma.dk), ab 195 DKK.
- **Nettobådene**, Hafen- und Kanalrundfahrt. Nyhavn, 1056 København K, Tel. 32 54 41 02, [www.havnerundfart.dk](http://www.havnerundfart.dk), ab 40 DKK.

- **Nordic Noir Tours**, Rundgänge zu Drehorten bekannter TV- und Filmproduktionen. Vesterport Station, 1612 København V, [www.visitcopenhagen.com](http://www.visitcopenhagen.com).

[nordicnoirtours.com](http://nordicnoirtours.com), ab

100 DKK.

- **ToursCPH**, Touren per E-Bike oder Segway. Lønggangstræde 19, 1468 København K., Tel. 22 35 62 86, [segwaytourscopenhagen.com](http://segwaytourscopenhagen.com), ab 375 DKK.
- **Sandemans Free Copenhagen Tour**, 2,5-Stunden-Stadtrundgang, Start im Sommer tgl. 11 Uhr am Drachenbrunnen beim Rathaus, [www.newcopenhagentours.com](http://www.newcopenhagentours.com), gegen Spende.

### **Telefon**

- **Landesvorwahl** ist 0045, dann folgt die achtstellige Telefonnummer.
- **Ortsvorwahlen** gibt es in Dänemark nicht.

### **Touristeninformation**

- **Visit Copenhagen**, Vesterbrogade 4A, 1620 København V, Tel. 70 22 24 42, [www.visitcopenhagen.com](http://www.visitcopenhagen.com)



## 30 Touren zu Fuß für Stadtentdecker

Perfekt zusammengestellt und bequem machbar  
Bei Sonne oder Regen, tagsüber oder abends



## Beste Orientierung mit detaillierten Karten

Jede Tour mit eigener, ganzseitiger Karte  
Mit eingezeichneten Tourstopps und Highlights



## Die besten Adressen und persönliche Lieblinge der Autoren

Top-Restaurants, Shops, Hotels und Nightlifespots  
Plus überraschende Tipps: Mal Pause machen

ISBN 978-3-8464-6226-3



[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)

9 783846 462263

€ 11,99 [D]

€ 12,40 [A]